

Basler Passierstellen : eine Bilderreihe aus den ersten Tagen des Krieges

Autor(en): **Tréfás, David**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **114 (2014)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Basler Passierstellen. Eine Bilderreihe aus den ersten Tagen des Krieges

von David Tréfás

Als in Basel am 1. August 1914 um 14 Uhr der Landsturm als erster Basler Truppenkörper den Dienst aufnahm, war es seine erste Aufgabe, die Grenzen und die Bahnanlagen zu sichern. Die Bilder der ersten Barrikaden sind aus vielen Publikationen bekannt: Heuwagen, Leiterwagen und manchmal, wie am Grenzübergang Otterbach, ein gefällter Baum dienten als Barrikaden. Auf den Bildern sind üblicherweise Wachmannschaften und Schaulustige zu sehen.

Die Bilder, die auf den folgenden Seiten präsentiert werden, entstanden einige Tage oder gar Wochen nach Kriegsbeginn. Die improvisierten Barrikaden sind verschwunden. An ihre Stelle traten Hütten und Zäune aus Holz. Am Lysbüchel und bei Riehen standen sie mitten auf den Geleisen der Basler Strassenbahnen – der grenzüberschreitende Personenverkehr war unterbunden. Vor den Passierstellen bildeten sich Menschenschlangen. Nur mit gültigen Passierscheinen oder mit einer roten Arbeiterkarte war der Übertritt in das andere Land gestattet. Einen Passierschein zu erhalten war mühevoll. Gustav Rensch, ein Schweizer Offizier, der sich mit der Versorgung von Mülhausen im Elsass befasste, schilderte die neuen Sachverhalte eindrücklich:

«Mein Einreisegesuch nach Deutschland verlangt schon grosse Formalitäten. Vorerst eine Bestätigung der Bürgerratskanzlei, dass ich Basler Bürger bin. Dann musste ich auf dem Kontrollbureau einen Passierschein für den Grenzverkehr ausstellen und diesen Schein vom Platzkommando visieren lassen. [...] Unter Beilage meiner Bürgerbestätigung und des Passierscheines sandte ich mein Einreisegesuch mit Angabe des Zweckes an das Grossherzogliche Bezirksamt Lörrach, mit der ausdrücklichen Bemerkung, wieder ungehindert nach Basel zurückkehren zu dürfen.»¹

Auf den hier präsentierten Bildern von Passierstellen sieht man Arbeiter, Dienstmädchen, aber auch Bürgerfrauen und viele Kinder. Reisende nach Deutschland mussten zu Fuss über die Grenze gehen, weil der Bahnverkehr unterbrochen war. Trotz des Ernstes der Lage wirken die Bilder wie eine «drôle de guerre». Die Passierstellen sind, wenn auch in anderer Ausgestaltung, noch heute erhalten. Sie können als eigentliche «lieux de mémoire» wahrgenommen werden.

1 Gustav Rensch: Basel und Mülhausen, 1914–1919, Basel 1937, S. 17.

Die Aufnahmen stammen alle aus dem Klebealbum des Basler Artillerie-Hauptmannes Viktor Haller-Riedtmann, der während des Krieges für das hiesige Platzkommando arbeitete. Die Alben werden seit 1946 in der Universitätsbibliothek Basel aufbewahrt.²

2 Grenzbesetzung 1914–1918: 4 Klebealben zur Kulturgeschichte der Grenzbesetzung und des Weltkriegs, in: Basel gesammelt und zusammengestellt von Art.-Hptm. Viktor Haller-Riedtmann (UB Basel, Mscr H VI 127).

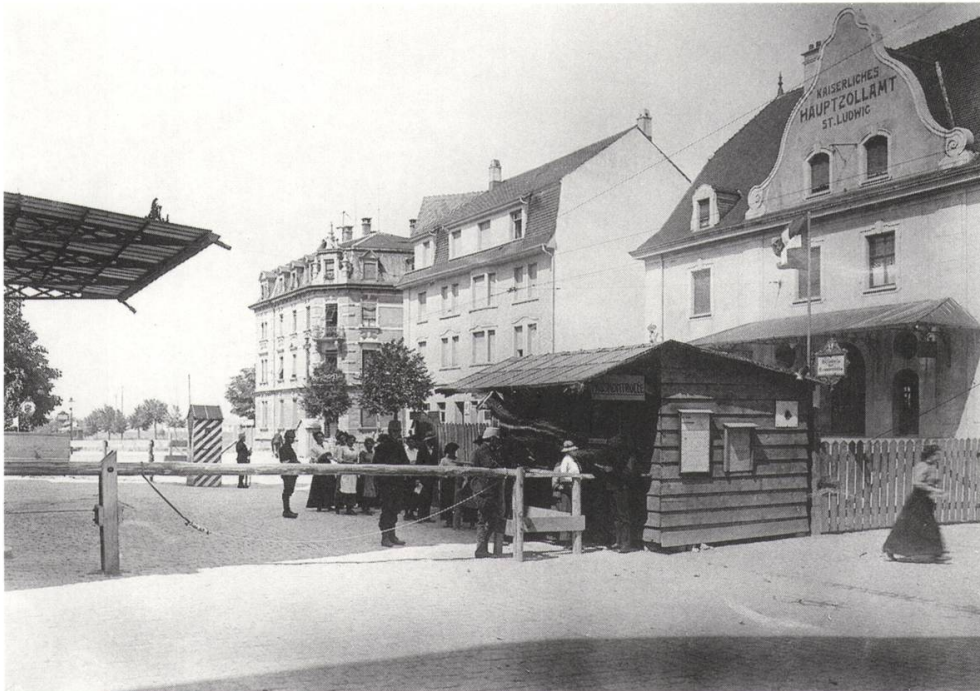


Abbildung 1

Passierstelle Lysbüchel



Abbildung 2

Passierstelle Lysbüchel



Abbildung 3

Passierstelle Lysbüchel



Abbildung 4

Schweizerische und deutsche Bewachungssoldaten an der Passierstelle Lysbüchel



Abbildung 5

Passierstelle Hegenheimerstrasse



Abbildung 6

Passierstelle Weilstrasse



Abbildung 7

Passierstelle Otterbach



Abbildung 8

Passierstelle Otterbach



Abbildung 9

Schweizerische und deutsche Offiziere an der Passierstelle Otterbach



Abbildung 10

Passierstelle Otterbach

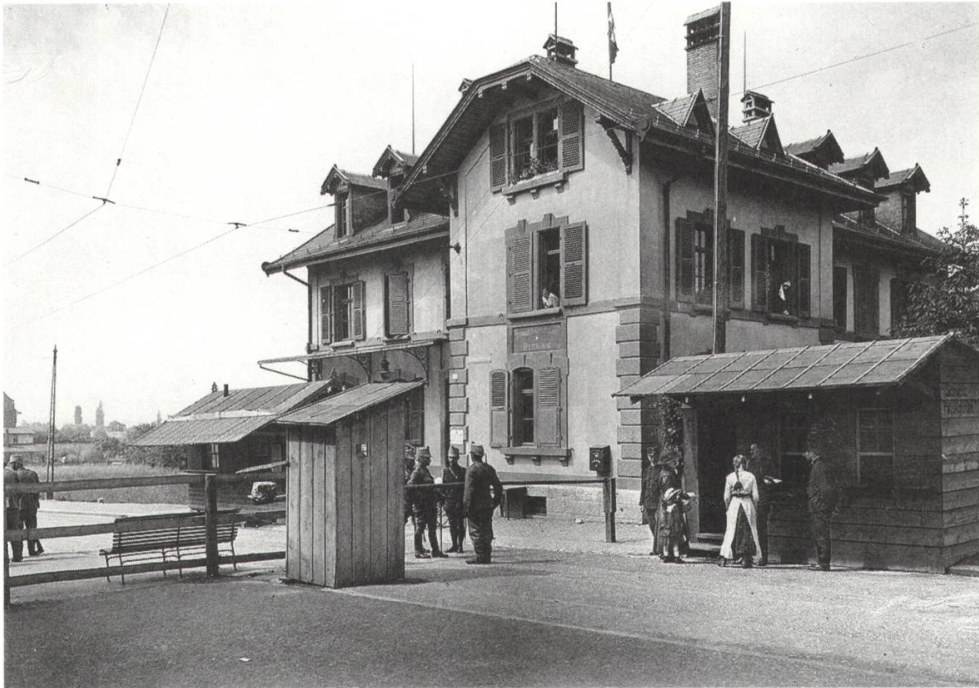


Abbildung 11

Passierstelle Riehen-Stetten

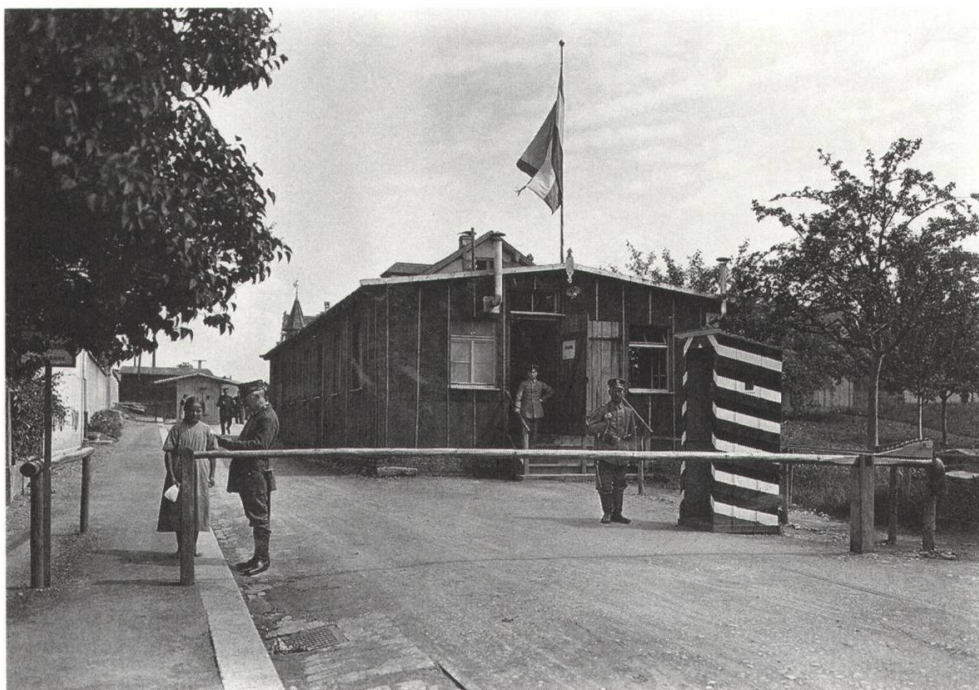


Abbildung 12

Passierstelle Riehen-Stetten



Abbildung 13

Passierstelle Riehen-Stetten

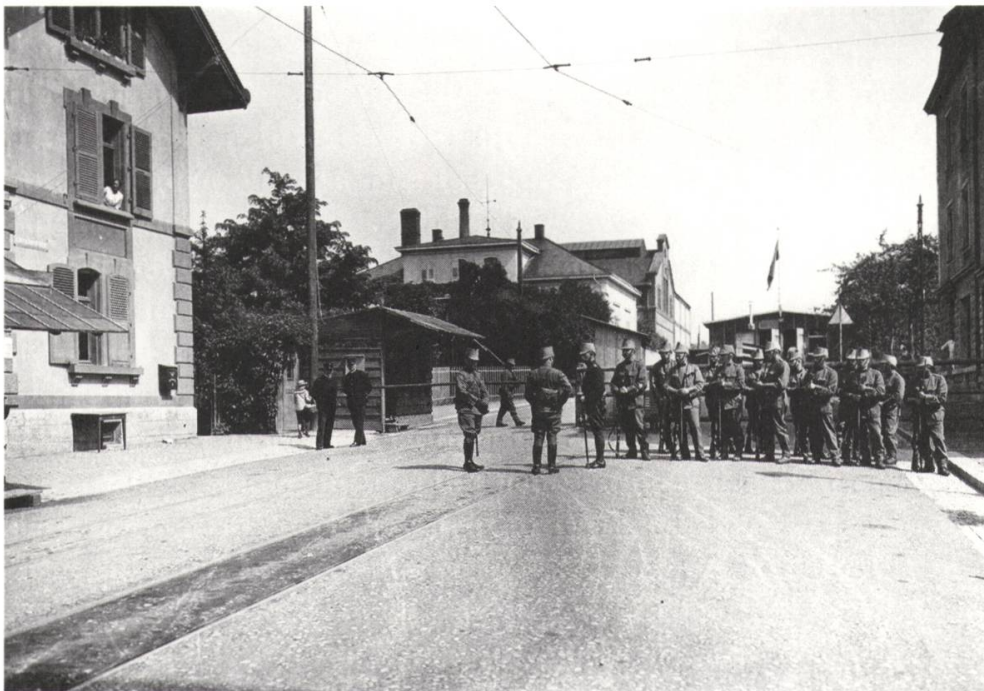


Abbildung 14

Passierstelle Riehen-Stetten

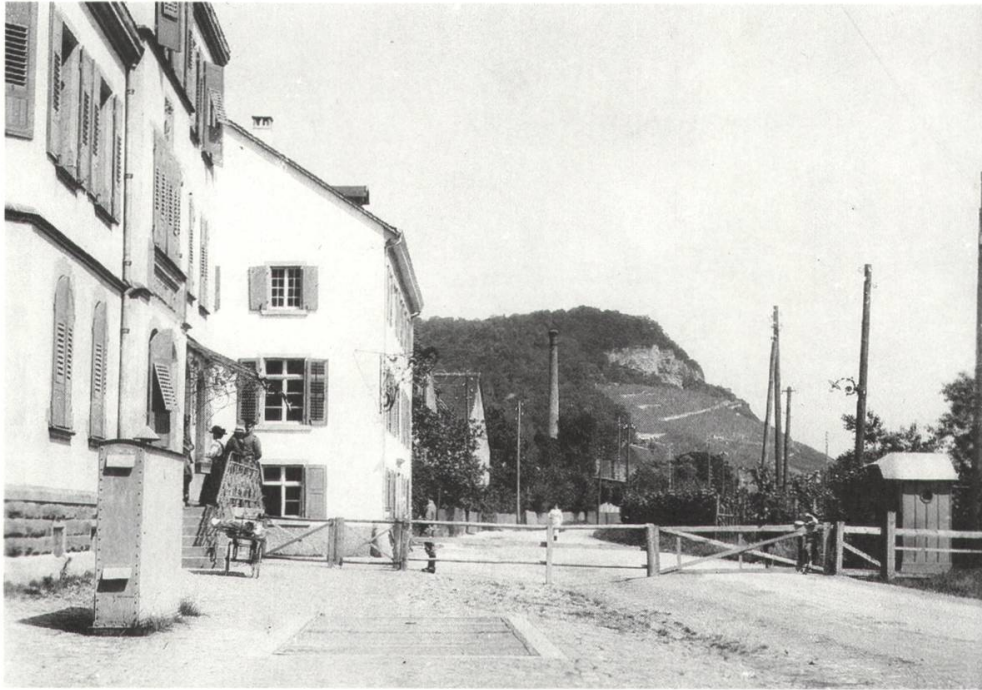


Abbildung 15

Passierstelle Grenzach



Abbildung 16

Passierstelle Grenzach